



in 5 Etappen

Rund um das 800-jährige Dresden



3. Etappe

Dresden-Zschachwitz - Freital-Neuburgk, 21 km, 510 Hm Aufstieg, 340 Hm Abstieg

Dresden-Zschachwitz – Goppeln, 12 km, 310 Hm Aufstieg, 200 Hm Abstieg

Dresden-Zschachwitz – Bannewitz, 17 km, 420 Hm Aufstieg, 260 Hm Abstieg

Empfohlene Wanderkarten:

Wanderkarte Blatt 40 Dresden 1:25000 GeoSN

Wanderkarte Blatt 37 Dippoldiswalde, Kreischa, Dohna 1:25000 GeoSN

Wanderkarte SK N04 Weißeritztäler, , 1:33000 Sachsen Kartographie

Start: Haltepunkt **Dresden-Zschachwitz**, Linie S1 und S2

Nach dem Bahnsteigabgang sofort rechts (Ortseingangsschild Heidenau) und die Sporbitzer Straße bis zur B172 (Großlugaer / Dohnaer Straße). Dohnaer Straße nach rechts auf dem Fußweg zur Ampel und zur anderen Straßenseite wechseln. Südlich der Dohnaer Straße die „Steile Straße“ hinauf nach **Kleinluga**, Teichplatz (mit Luthereiche und Rastplatz). Danach rechtshaltend am Katzenhaus vorbei die Lugturmstraße aufwärts zur Grenzstraße. (am Garagentor des gelben Hauses Nr. 1 ein Bild vom Fassadenmaler Helmut Zschiesche, in der Stadt findet man an den DREWAG Häuschen oft Wandbilder von ihm)

Nun mit roten Punkt zunächst geradeaus und dann rechts Richtung Borthen. Auf Brücke die A17 queren. Am Ortseingang von **Borthen** rechts bis zur Lockwitzer Straße und mit dieser links zum Dorfplatz.

(50m geradeaus befindet sich bei der Bushaltestelle der Einkaufsshop Zeibig mit kleinen Imbissangebot 8-bis 14:30 Uhr. Sa bis 10 Uhr 0351 2845137)

Vor dem Dorfteich rechts in eine kleine Gasse und in das Borthener Gründel. Schmäler Pfad durch geschütztes Gelände abwärts in den **Lockwitzgrund**, Haltestelle Buslinie 86. Lockwitzbach und Straße queren. (rechts: größte Brücke der A17, 65 m hoch und 723 m lang):
Gegenüber der Bushaltestelle Fußweg, später Straße aufwärts nach **Sobrigau** (Dorfplatz Rundling).

1. Kontrollfrage: Welche Jahreszahl steht über dem Eingang des ehemaligen Gasthofes?

Hinter dem Dorfplatz, Straßenkreuzung, befindet sich rechts ein schöner schattiger Rastplatz mit Info-Tafel und Fernsicht auf Dresden. Wenige Meter zurück und auf der Straße „Panoramablick“ nach Babisnau. Die herrlichen Fernsichten entschädigen für die 2 km lange Straße. Es lohnt sich immer mal umzudrehen und das herrliche Panorama auf das Dresdner Elbtal zu genießen.

Babisnau: (großer Dreiseitenbauernhof, links ein Rastplatz), weiter mit rotem Punkt bis Hänichen; Höhenweg zur **Babisnauer Pappel** und Eiche (Rastplatz, Aussichtsplattform, 330 m NN, 360 Grad Rundumsicht), auf Feldweg und Straße nach Golberode „Straße zur Pappel“.

In der Kurve **Streckentrennung:**

12 km: Fußweg mit grünen Punkt in den Gebergrund zur Fischermühle und aufwärts nach Goppeln. Im Ort nach rechts zur Bushaltestelle Linie 75

Ziel der Teilstrecke: 12 Km, DVB Bus 75

20 km: links mit rotem Punkt weiter. Wiesenweg, Abstieg in den schattigen Gebergrund mit mehreren kleinen Rastplätzen. Am Ende des Grundes Queren der Straße nach Rippien, zwischen zwei Teichen und entlang alter Bachweiden. Immer noch mit dem Roten Punkt auf der Bruno-Phillipp-Straße zum Dorfplatz **Hänichen**.

(Am Dorfplatz kleinen Abstecher nach links am Kindergarten vorbei geradezu auf das Grundstück mit der Quelle des Geberbaches beim Straßenschild Viehweg. Der Geberbach (in Hänichen verrohrt) mündet nach 11km bei Alttolkewitz in die Elbe.)

Nun rechts am Spielplatz vorbei und mit dem grünen Punkt zum Höhenweg. Auf diesem immer geradeaus hinauf bis zur **Goldenen Höhe** (so benannt nach dem ehemaligen Gasthaus) auf dem **Gohlig 346 m NN** (Infotafeln und Rastplatz bei der Triangulierungssäule Station Gohlig, 300 m östlich: Aussichtsplattform).

Bannewitz und das Dresdner Elbtal vor uns liegend geht es abwärts. Vor der Umgehungsstraße zur A17 nach links zu einer Brücke, über diese und geradeaus weiter nach **Bannewitz**, August-Bebel-Straße bis zum Kirchplatz (die Kirche in der ersten Schule von Bannewitz, der Turm später angebaut). Jetzt links in die Kirchstraße,

Ziel der Teilstrecke: 17 km, RVD Linie 360 Tarifzone Freital.

Rechts befindet sich ein Nettomarkt mit einer Verkaufsstelle einer Bäckerei (Sa bis 20 Uhr). Überqueren der verkehrsreichen Straße an der Ampel. Nun in die Windbergstraße und auf dieser bis zu einem Fußgängerübergang. Danach rechts in die Straße "Neues Leben" (Wegweiser zur ehemaligen Windbergbahn) Richtung Schule. Um die Schule rechts herum zum ehemaligen Bahndamm, heute Allee der Bäume des Jahres. Beachte auch den außergewöhnlichen Findling. Info-Tafel.

2. Kontrollfrage: Wie schwer ist der Findling?

Mit dem ehemaligen Bahndamm zum **Marienschacht** (Bergbau- und Regionalmuseum Sa 14- 18 Uhr, oder Anmeldung 0351 4708851, Aussicht von der ehemaligen Halde).

Die Schachtstraße queren und weiter auf dem ehemaligen Bahndamm.

bequeme, aber 1,5 km längere Variante: mit dem Bahndamm bis zur Kleinnaundorfer Straße / Cunnersdorfer Straße; Abstecher zur Kaitzbach-Quelle über Meßweg

Kürzer: 460 m nach der Schachtstraße den zweiten Weg rechts abwärts, Wegweiser Schießgrund/Kaitzgrund, im **Kaitzgrund** (Kaitzbach, 12 km, mündet verrohrt neben der Carolabrücke in die Elbe) nach rechts und an einer Brücke nach links in die Cunnersdorfer Straße aufwärts, zuletzt Kleinnaundorfer Straße nach **Freital-Neuburgk**.

Im Kreuzungsbereich mit Karlsruher und Kohlenstraße: das **Gaststätte Hopfenblüte** mit Biergarten und Pension, geeignet zur Schlusseinkkehr Tel. 0351 643979

Ziel der 3. Etappe, 20 km, DVB Bus 66